

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

August 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

A U G

O! allgütige Liebe, erbarme

1. Nach Copenhagen an den Jhr. Ljeder,
nach Hamburg an den Jhr. Culemann
geschrieben.
2. An diesem Sonntage forchte ich in der
Glauchiffen Kirche den Jhr. Martini, in
der Ulrichs Kirche aber den Jhr. Lüttenbergers predigen,
und hernach den Jhr. Struensee catechisiren.
Nach der Vesper besuchte ich die Universität
fr: Freynlinghausen.
3. Gesang gefabt von dem Jhr. Liefmann, Jhr. Pastor
Martini etc. Briefe geschrieben an den fr:
Lygaardin nach Copenhagen und den Jhr. Brogh
mann in Hamburg. Bei dem Jhr. Dr. Francke,
in der Bel Stunde mitgerufen.
4. Der H. Carl Gottfried Minall aus Peters,
buro nachm. 6. Briefe bis Lübeck mit. Aus
gesehen im Jhr. Dr. Callenberg, Dr. Michaelis
Dr. Baumgarten, Dr. Juncker u. Jhr. Rost besichtigt.
5. Das Morgens den Jhr. Grändler, Jhr. Jasp. Freyen
und Jhr. Grissen. Nachmittags aber den Jhr. Dr.
Lehrer Madai besichtigt, der mir seine
Veltz Tinctur anordnete.

Die über die Pfaffen

Des Mittags bey dem H. Martini nebst dem 6.
H. Job zum Essen gedenken. Aus London
an den H. Jacobi geschrieben den 11. Decbr.

Johannes Josua Ketelack miscellanea von 7.
der Hindost. Sprache gelesen Item Hist. des Indes
par Mr l'Abbe Guyon. a Paris 1744.

Hindostanische Schrift corrigirt. An 8.
den H. Runtzen nach Land bey an den Martha
geschrieben.

An diesem Sonntag war ich in der 9.
Glauchische Kirche und sprach vor mittags
den H. Job und nachmittags den H.
Weise zuhören.

Nach Land bey an den H. Gronetzkim, nach 10.
Frankfurt an den H. Contadi geschrieben.
Item nach Lübeck an den H. Otto Senateur. Aus
London + fielt ich einige von dem H. Jacobi
Meinen Briefen von 1718. + eröffnet.

Aus Lübeck von den H. Otto, aus Frankfurt 11.
von dem H. Contadi einige erhalten, an den
letzten zu mir geschrieben. Des Mittags bey
dem H. Weise nebst den H. Mejer zum Essen
gedenken.

Z U G

12. Zu Mrs Parker nach Bush-hill near
Enfield einen Engl. Brief geschrieben.
Der H. Prof. Franck besuchte mich
in der Mittagszeit des H. Dr. Callenberg.
13. Beginn des Abdrucks der Hindostanisch
Grammatic Kaff gefascht.
14. Den ganzen Tag Hindostanisch geschrie-
ben. Aus Frankfurt von dem H. Contadi
ein Schreiben erhalten d. 10. datirt.
15. Ende Hindostanisch geschrieben. Item
eine Antwort auf des H. Contadi Brief.
16. An diesem Tage in der Glau chissen
Kirche den H. Martini in der Marklung
den H. Prof. Francken predigen gefascht.
Vor Mittag sprach ich mit dem H. Dr. Callenberg
über den H. Jesu Kaff Gasse.
17. Pro und contra Kaffgeschlagen, wie
ich immer dasen aus Stettin fort
bringen müßte. Hindostanisch geschrie-
ben. Vor und Nach Mittag sprach ich mit dem H.
Dr. in der Löf. Laut ich abfährlig, da
ich in Europa und Copenhagen an
dem

Hindostaniß geschrieben. Stij dem Jhr 18
 Insim Rath Gasser zum Mittag & Son-
 gessen. Der Abend mit dem Jhr Nag:
Sommer bekannt worden.

Hindostaniß geschrieben item eine 19.
 Briefe nach Stettin am Könige
 gerichtet wegen meiner Linsen Besten.

Den ganzen Tag Hindostaniß ge- 20.
 schrieben. Der H. Prof. Franck verfuhr
 mit Hr. Jacobi bzgl. Gesangbuch.

Aus Frankfurt von dem Hr. Dr. Jablonski 21.
 Hr. Contradi Briefe empfangen d. 17. Aug. datirt

Mit der Hindostaniß Briefe fertig geschickt.

Briefe geschrieben nach Frankfurt an den Hr. 22.
 Dr. Jablonski u. Hr. Contradi; nach Stettin an den
 Hr. Nicolaus Reimari.

Am diesem Donntage habe den Hr. Martini 23.
 und den Hr. Job prandigen geschenkt. Aus Leip-
 zig kam der Hr. Wach an um mich zu sehen

Der Hr. Professor Franck schenkte mir die 24.
 Ost. Indische ^{neq} Contitiones eingebunden 4. Bände
 Nachmittags führte mich der Hr. Jasp. Rhedel
 auf die Naturalien Kammern.

25. Das Landberg an der fr. Gronetkin
gegraben. Die Continuationes nach der
Pflanzung.

26. Die dänische Missions Nachrichten ge-
lesen. Der H. Prof. Francke besucht
mit im neuen Gesangbuch.

27. Die Missions Nachrichten gelesen. Die Hin-
dostanische Grammatic zum Abdruck über-
geben. Der H. Insp. Rüdell führte mich durch
die Classen.

28. Den Tag über die Missions Nach-
richten gelesen.

29. Den ganzen Tag in den Missions Nach-
richten gelesen.

30. An diesem Sonntage war ich in
der glücklichen Kirche und hörte
den Hn Mattini und den Hn Job
predigen. Das Abendmahl ist bei
dem H. Prof. Funcker zum Essen kommen,
also die Baronessin Josten mit
mir von der Mission sprach.

Die Missions-Letzte gelesen. 31.

Am 6. Ufr. bei dem Jh. Prof. Frän-
ken in der Letzt-Stunde. B. g. d. s. s. s.

Ewige Liebe, du Herr Jesu Christe;
mit dir antige ich auch diesem
Monat. Alles steht in deiner Macht,
du hast mich so weit gebracht, für
bin ich, wir aber nun weiter, weißt
ich nicht, du allein weißt es sehr wohl.
Ach! geducke an mich in Gnade
und hilf mir, denn ich bin und
weiß mir nichts anders noch selbst.
Du, du wirst der Kaiser bleiben
wenn ich stirb. Amen!